[](https://www.kla.tv/408)Medienkommentar

Demonstration in Berlin für bäuerliche, nachhaltige Landwirtschaft

**Im Auftrag von Medienklagemauer TV sind wir heute in Berlin an der Demonstration für eine bäuerlich nachhaltige Landwirtschaft...**

Guten Tag, meine Damen und Herren! Im Auftrag von Medienklagemauer TV sind wir heute in Berlin an der Demonstration für eine bäuerlich nachhaltige Landwirtschaft und gegen die Agrarindustrie. Anlass zur Demo gab der Agrarminister Gipfel in Berlin, an dem sich Regierungsvertreter aus 50 Ländern treffen, um über Investitionen in Agrar- und Ernährungswissenschaft zu sprechen. Diese Investitionen sollen die Schlüsselfaktoren für Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung sein. Die mehr als 120 verschiedenen Organisationen, welche zur Demo aufgerufen haben, wollen auf ihre massiven Bedenken zu dieser Landwirtschaftspolitik aufmerksam machen. Sie fragen wie diese Investitionen bisher eingesetzt wurden. Wer sind die Investoren, welche Interessen verfolgen sie und wen unterstützen sie mit diesen Agrarsubventionen. Denn sollte von den jährlich weiteren geplanten 60 Milliarden Euro, fast ausschließlich für die Agrarindustrie profitieren, kommt dadurch die große Industrie noch mehr in den Besitz unserer Nahrungsmittel und Ländereien. Eine gut bäuerliche und nachhaltige, regionale Landwirtschaft kann sich immer weniger halten und stirbt aus. Folglich geschieht genau das Gegenteil: Die Ernährungssicherheit schwindet und die Abhängigkeit von wenigen Großkonzernen steigt an. Profitmaximierung und Börsenspekulation werden Tür und Tor geöffnet, was sich nachhaltig auf die ganze Nahrungsmittelentwicklung auswirken wird. So wird befürchtet, dass die Orientierung auf die Profite der großen Konzerne, nebst der Abhängigkeit von Nahrungsmitteln, auch andere alarmierende Folgen mit sich bringt. So wird auch der Einsatz von Gentechnik und Pestiziden weiter gefördert, was schon längst nachgewiesene Unfruchtbarkeit und irreparable Schäden in der Natur mit sich bringt. Fazit der Demonstrationsveranstalter: Die Entwicklung in Richtung Agrarindustrie, weg von ländlich bäuerlicher Landwirtschaft verschlechtert und verteuert nicht nur unsere Nahrungsmittel, sondern wird zu größeren Hungersnöten und Krankheiten durch die schlechte Ernährung führen. Die rund 20 000 Teilnehmer dieser Demo und viele Landwirte und Bürger, die heute nicht hier sein können, fordern dass diesen Entwicklungen Einhalt geboten wird, um die Ernährungssicherheit auch weiterhin zu gewährleisten. Mit diesen Bildern von der Demo, gegen die Subventionierung der Agrarindustrie, verabschiede ich mich aus Berlin.

**von Author ???**

**Quellen:**

---

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](https://www.kla.tv/Medienkommentare)  
  
#DemoBerlin - [www.kla.tv/DemoBerlin](https://www.kla.tv/DemoBerlin)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.